

## Schulanlage Apfelbaum Zürich

Erweiterung, Umbau, Umnutzung, Renovation

**Adresse**

Apfelbaumstrasse 31  
8050 Zürich

**Auftraggeber**

Amt für Hochbauten der Stadt Zürich

**Planung**

2000–2002

**Bauvolumen**

33 Mio. CHF

**Erbaut**

1955 von Paul W. Tittel

**Leistungen**

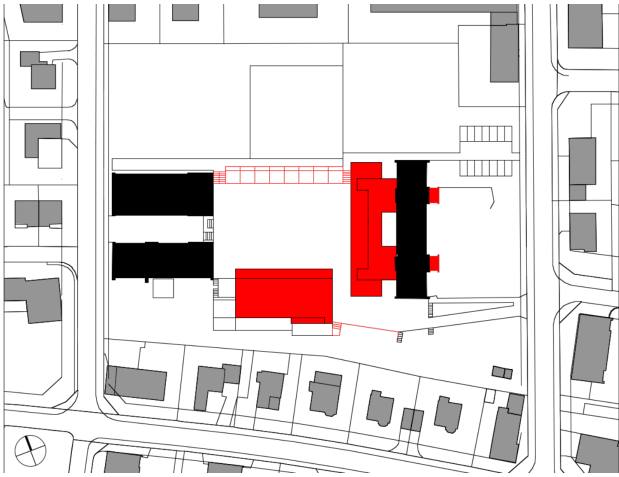
Planung, Ausführung, Bauleitung

**Realisierung**

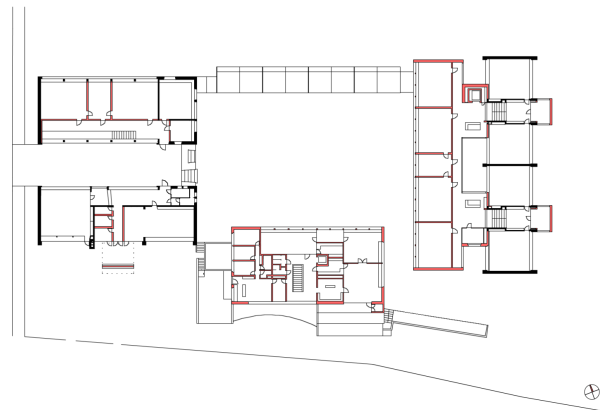
2003–2005



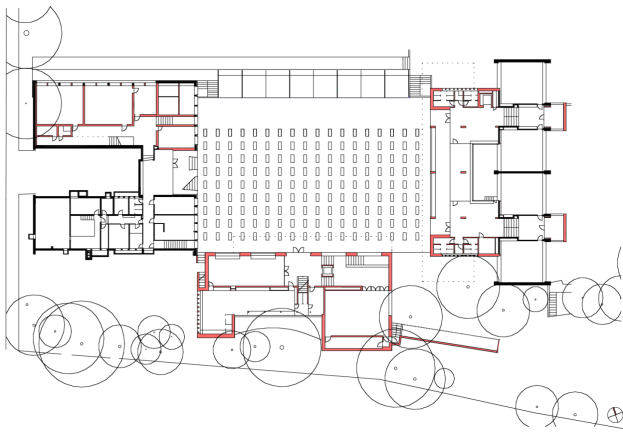
Das Raumprogramm dieser Schulhausanlage von Paul W. Tittel aus dem Jahre 1955 wurde den heutigen Anforderungen gemäss erweitert und verdoppelte sich dabei annähernd. Räume für eine Mediathek und Bibliothek, einen Kinderhort, eine Doppelturnhalle, ein Mehrzwecksaal und ein Lehrerzimmer mussten der bestehenden Volumetrie angefügt werden und die bestehenden drei Klassentrakte entsprechend ergänzt oder umgenutzt werden und mit ihrem Energieverbrauch und ihrer technische Ausstattung den Anforderungen angepasst werden. Im Entwurf konfigurierte PSTARCH die ganze Anlage um die Fläche eines zentralen Platzes neu, der dabei räumlich verdichtet und visuell aufgeladen wurde. Unter seiner Oberfläche ist die Turnhalle, auf seinen drei Seiten sind teilweise neue oder neu ergänzte Flügel angeordnet. Seine vierte Seite bleibt frei und ist gegenüber dem bewachsenen Gelände erhöht, hier wird er zur Terrasse. Alle Wege zwischen den einzelnen Stationen des Schulalltags führen nun hier vorbei, entlang und darüber. In die Platzoberfläche sind Glasscheiben eingelassen, die Einblick geben und tagsüber natürliches Licht in die Turnhalle darunter lassen. Sie sind von Peter Baviera zum Anlass für seine Intervention «162 Oberlichter» genommen worden, der sie nummeriert und damit abzählbar und zum Spielbrett macht. Die Arbeit von Daniele Buetti ist unter dem Portikus des schmalseitigen neuen Flügels beim Eingang in die Klassenraumtrakt plaziert und thematisiert auf einem programmierbaren Textband, über das Fragen an zufällig ausgewählte Schüler laufen, die Beziehungen der Schüler untereinander und zum Ort. Zusammen stellen sie den Kontext der Schule konkret immer wieder her, und so wirkt sie als Mitte in den unscheinbaren Stadtteil hinaus.



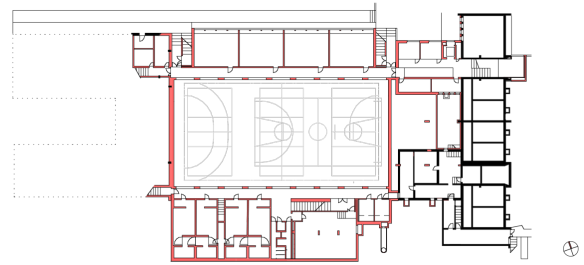
Situationsplan



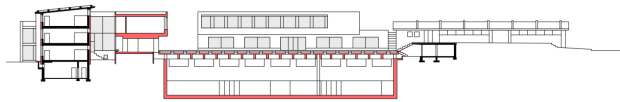
Obergeschoss



Erdgeschoss



Untergeschoss



Längsschnitt



Bilder: Hannes Henz

7.7.2006 | Neue Zürcher Zeitung | von Jürg Meier  
**Fließender Übergang von Alt zu Neu**

1.12.2004 | Verlag Hochparterre | von Roderick Hönig  
**Zürich wird gebaut**

1.6.2004 | Hochbaudepartement der Stadt Zürich, Amt für Hochbauten, Faltblatt | von Daniel Kurz  
**Schulanlage Apfelbaum Zürich-Oerlikon**

1.8.2012 | Architektur & Gewerbe Verlag | von Ulrich Fohrmann  
**architektur zürich & ostschweiz 2012**

17.8.2004 | Baublatt | von Luca Rehsche  
**Eine Schule findet ihre Mitte**

1.1.2005 | faktor Licht | von Jirs Bernet  
**Heute schon geträumt?**